

Fertige Bücher.

Bachem-Bücher



Unsere neuen Bücher  
tragen von 1925 an  
das nebenstehende  
Verlagszeichen als  
Wertmarke.

J. P. Bachem / Köln

Einen neuen 12seitigen illustrierten  
**Kunstdruckprospekt**  
über

**KUNST  
UND  
GESCHICHTE**  
HERAUSGEGEBEN VON  
DR. H. LUCKENBACH  
UND  
**BILDER  
AUS DEM  
RÖMISCH-  
GERMANISCHEN  
KULTURLEBEN**  
HERAUSGEGEBEN VON  
CARL BLUMLEIN  
VERLAG VON R. OLDENBOURG  
MÜNCHEN-BERLIN

bieten wir Ihnen zur Verteilung an.  
*Setzen Sie sich  
mit uns in  
Verbindung!*

**R. OLDENBOURG  
VERLAG  
MÜNCHEN UND BERLIN**



**Wilhelm Ruland**

**Ultrheinische Schwänke**

Illustriert von  
**E. Wollenweber**

Leinen Rm 2.—



**Georg W. Dietrich,  
Hofverleger zu München**



**Schicksalstragödie  
eines Volkes**

Von  
**Hermann Wahroder**

Generalmusikdirektor Professor  
**Paul Stope**  
Des Moines, Iowa. U. S. Universität-  
Musikhochschule:

Ihr wundervolles Werk „Sturm-  
flut“ griff tief in unsere Seele.  
Wie ein Beethoven ein Erlebnis  
in gewaltiger Weise in Tönen  
zusammenfaßt und ein Shake-  
speare in Worten, so hat Ihnen  
das Schicksal des deutschen Volkes  
eine Sprache gegeben, die jedes  
empfindende Menschenherz er-  
beben läßt.



**HABEL & NAUMANN  
Regensburg und Leipzig**

**Für Goethe-Liebhaber**

**Hedda Sauer**

**Goethe und Ulrike**

92 Seiten kl. 8°, 14 Bildbeilagen

Leinenband

Friedensausstattung

Ab 4.50 nur bar mit 30%

**Abnehmer**

die dankbar sind für den Hinweis,  
hat jedes Sortiment

**Sudetendeutscher Verlag**

**Franz Kraus**

Reichenberg (Böhmen)



**VERLAG R. OLDENBOURG  
MÜNCHEN UND BERLIN**

*Soeben erschien:*

**Die Hauptform  
mittelalterlicher  
Weltanschauung**

Eine geisteswissenschaftliche Studie  
über die Summa

von

**A. Dempf**

187 S. 8°. 1925. Kart. M. 6.50, Gewicht 280 g

**Inhalt:** I. Die eigenartige Form mittelalterlicher Welt-  
anschauung und Wissenschaft und ihre kulturphilo-  
sophischen Gründe. II. Die Grundlagen der scholasti-  
schen Systematik in der Patristik. 1. Die klassische  
Väterzeit. 2. Die altchristlich-griechische Scholastik.  
3. Die altchristlich-lateinische Scholastik. III. Die  
mittelalterliche Scholastik. 1. Die Rezeptionsmasse und  
die traditionalistische Phase. 2. Die Konkordanzphase.  
A. Die schöpferische Krisis und das erste Resultat.  
B. Neue Rezeptionsmassen und Konkordanzaufgaben.  
3. Die systematische Phase.

Die Bewunderung der großartigen Systeme der Hoch-  
scholastik ist durchaus als Gemeingut der Gebildeten zu  
betrachten, auch dort, wo man von der Scholastik, be-  
sehen oder unbesenen, nicht viel hält. Das Bild, das die  
Wirkung dieser Systeme verdeutlichen soll, ist die goti-  
sche Kathedrale. Die Vergleichspunkte sind die um-  
fassende Universalität der Gestaltung des mittelalterlichen  
Weltbildes in Stein und in Geist und die kühne und  
streng geschlossene logische und baumeisterliche Archi-  
tektur.

Eine eingehende geistesgeschichtliche Würdigung der  
Summa aber als der Hauptform mittelalterlicher Welt-  
anschauung ist ein ebenso gewagtes wie dringendes  
Unternehmen.

Dem Verfasser ist es gelungen, das scholastische  
System der Geisteswissenschaften, das, höchstens ab-  
gesehen von dem des nachkantischen deutschen Idealis-  
mus, das geschlossenste und umfassendste ist, nach seiner  
Genesis und nach seinen kulturphilosophischen Voraus-  
setzungen und metaphysischen Prinzipien zu erfassen.

Der Verfasser ist einer der besten Kenner der  
mittelalterlichen Weltanschauungen. Er bearbeitet z. Zt.  
für das im gleichen Verlag erscheinende „Handbuch  
der Philosophie“ den Abschnitt: Ethik des Mittelalters.

**Interessenten:** Bibliotheken, Historiker, Theologen,  
Kulturhistoriker sowie jeder philosophisch interessierte  
Gebildete, Studierende der theologischen und philo-  
sophischen Fakultäten.

**Werbematerial:** Buchkarten, sowie ein zwölf-  
seitiger Prospekt mit Textproben.

